

04/10/2012

EPR14/2012

www.enisa.europa.eu

Europa schließt sich im „Cyber-Europe 2012“ zusammen

Heute schließen sich mehr als 300 Experten für Internetsicherheit aus ganz Europa zusammen, um im Rahmen der 2. pan-europäischen Internetübung von Cyber-Europe 2012 gegen einen groß angelegten simulierten Angriff auf das Internet anzutreten. Die Übung verbindet umfangreiche Aktivitäten auf landesweiter sowie europäischer Ebene. Ziel der Übung ist eine Verbesserung der Belastbarkeit entscheidender Informationsinfrastrukturen. Daher ist Cyber Europe 2012 ein bedeutender Meilenstein in den Bemühungen, europaweite Kooperationen für die Bewältigung von Internetkrisen, die Bereitschaft und die Reaktionsfähigkeit zu stärken.

Cyber Europe 2012 ist eine virtuelle Plattform, auf die sich die einzelnen Teilnehmer von ihrem PC aus einloggen können. Diese Plattform wird von einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union und der Europäischen Freihandelszone (EFTA) eingerichtet. Sie wird durch die EU-Agentur für Internetsicherheit ENISA (European Network and Information Security Agency) sowie vom internen Wissenschaftsdienst der Europäischen Kommission, dem Joint Research Centre (JRC), unterstützt. Im Vergleich zur Übung im Jahr 2010 hat Cyber Europe 2012 wesentlich an Umfang, Ausmaß und Komplexität gewonnen.

Cyber Europe 2012 verfolgt drei Ziele:

1. **Testeffektivität und Skalierbarkeit der existierenden Mechanismen, Methoden und des Informationsflusses für die Kooperationen öffentlicher Behörden in Europa.**
2. **Die Untersuchung der Kooperationen zwischen öffentlichen und privaten Entscheidungsträgern.**
3. **Die Benennung der Sicherheitslücken und Herausforderungen für einen effektiveren Umgang mit umfangreichen Internetstörfällen in Europa.**

Vier Länder beobachten die Übung und 25 Länder nehmen aktiv daran teil. Aufbauend auf den Erfahrungen und Ergebnissen von Cyber Europe 2010 nimmt der Privatsektor (Finanzen, Internetdiensteanbieter und e-Regierung) zum ersten Mal an der Übung teil. Im Rahmen der Übung werden öffentliche und private Teilnehmer aus ganz Europa auf landesweiter Ebene teilnehmen, während öffentliche Teilnehmer grenzübergreifend kooperieren werden.

Das Szenario für Cyber Europe 2012 kombiniert verschiedene technisch realistische Bedrohungen in einem Angriff (DDoS–Angriffe: Distributed Denial of Service) auf Online-Dienste in allen teilnehmenden Ländern. Diese Art von Szenario würde in der Realität Internetdienstleistungen für Millionen von Bürgern in ganz Europa zum Ausfall bringen.

Die Komplexität des Szenarios ermöglicht den Organisatoren, eine ausreichende Zahl an Internetstörungen zu erschaffen und mit diesen mehrere hundert Teilnehmer aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor aus ganz Europa herauszufordern. Darüber hinaus schafft diese Übung gleichermaßen einen Rahmen, um Kooperationen untereinander anzustoßen.

Am Ende der Übung werden die Teilnehmer mehr als 1000 simulierte Internetstörungen behandelt haben.



04/10/2012

EPR14/2012

www.enisa.europa.eu

Der Geschäftsführer der ENISA, Prof. [Udo Helmbrecht](#), nimmt wie folgt Stellung:

“ENISA zielt darauf ab, die Gemeinschaft für die Bewältigung von Internetkrisen zu unterstützen, indem sie die Belastbarkeit entscheidender Informationsinfrastrukturen verbessert. Aus diesem Grund haben wir die Organisation von Cyber Europe 2012 unterstützt.“

Hintergrund

Der ab 2009 stattfindende Informationsaustausch der Europäischen Kommission zum Schutz kritischer Informationsinfrastrukturen (CIIP, Critical Information Infrastructure Protection) ebnete den Weg zur ersten pan-europäischen Internetübung. In der Digitalen Agenda¹ unterstützte ENISA die EU und die EFTA-Mitgliedsstaaten in der Organisation und der Durchführung landesweiter Übungen².

Seit der Veröffentlichung eines Leitfadens mit technischen Beispielen landesweiter Übungen (‘Good Practice Guide on National Exercises’) von ENISA im Jahr 2009, hat die Agentur zahlreiche unterstützende Workshops für die Planung landesweiter Übungen in ganz Europe gehalten. Die Agentur wird in Kürze einen Leitfaden zur Planung bundesweiter Eventualfälle veröffentlichen.

Anmerkung

Die Übung betrifft keine real kritischen Informationsinfrastrukturen, -systeme oder -dienstleistungen.

Die Presse-Informationsmappe befindet sich hier:

<https://www.enisa.europa.eu/activities/Resilience-and-CIIP/cyber-crisis-cooperation/cyber-europe/cyber-europe-2012/cyber-europe-2012-i>

Für Interviews: Graeme Cooper, Head of Public Affairs, ENISA, Mobiltelefon: +30 6951 782 268, Graeme.Cooper@enisa.europa.eu

Übersetzung. Das Englische Original ist die einzige maßgebliche Fassung.

www.enisa.europa.eu

¹ http://ec.europa.eu/information_society/digital-agenda/index_en.htm

² See IP/10/581, MEMO/10/199 and MEMO/10/200

